Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Montag den 11. November 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben dem Achille Angelini, Generalmajor und Adjutanten Sr. Majestät des Königs von Italien (Bevollmächtigter Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung eines Apparates aus vulcanisirtem Kautschuk oder anderen wasserdichten Stoffen für ganze und örtliche Bäder ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Wien, am 5. October 1867.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 12. October 1867.

1. Das dem Friedrich Max Bode auf die Erfindung eines selbstthätigen Kaffeebrenners unterm 21sten September 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das der Karoline Fuchs auf eine Verbesserung ihrer privilegiert gewesenen Wagenlaternen unterm 2ten October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Georg Lionel Leblanché auf die Erfindung einer ökonomischen galvanischen Säule mit unlöslichen Oxyden nebst doppelteltem Strome unterm 1ten October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem James Moore Clements auf Verbesserungen an Nähmaschinen unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Louis Plauer auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unterm 1. October 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das dem Ferdinand Kerner auf die Erfindung einer eigenthümlichen Brille, genannt „Bischofsbrille“, unterm 10. September 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Isak Gregg auf Verbesserungen an den Maschinen zur Erzeugung von Ziegeln unterm 11. September 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Franz Jakob Jacquier auf die Erfindung eines Spiritus-Messapparates mit eigenthümlicher Trommel unterm 2. September 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

9. Das dem Emile della Rocca auf die Erfindung eines Hinterladungsgewehres unterm 10. September

1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem John Lyon Field auf Verbesserungen an gezogenen Lichtern und an den zum Lichtgießen angewendeten Apparaten unterm 11. September 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 13. October 1867.

11. Das dem Julius Kronik auf die Erfindung, Papier-Machéformen aus einem Stücke und zwar ohne Naht und Fugen zu erzeugen, unterm 12. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, insofern dasselbe mit dem Erkenntnisse des k. k. Handelsministeriums vom 6. September 1866, Z. 14.257 — 1530, aufrecht erhalten wurde, auf die Dauer des dritten Jahres.

(361—2)

Nr. 1480.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschafts-Substituten-Stelle mit dem Range eines Rathsecretärs des Gerichtshofes erster Instanz, dem Jahresgehälte von 840 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege bis letzten November 1867

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 6. November 1867.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(362)

Nr. 6902.

Verzehrssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischerverschleiß im Umlaufe der politischen Bezirke Völkermarkt und Bleiburg auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1868, d. i. vom 1. Jänner bis letzten De-

cember 1868, und bei stillschweigender Erneuerung auch hier die Jahre 1869 und 1870 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird

am 20. November 1867

bei der Finanz-Direction zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Anrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20perc. außerordentlichen Zuschlages zu derselben

für den Bezirk Völkermarkt . . . 9270 fl.

„ „ „ Bleiburg . . . 14800 „

zusammen . . . 24070 fl.

sage: vierundzwanzigtausend und siebenzig Gulden.

Es können Anbote für jeden einzelnen Bezirk oder für beide Bezirke im Complex gemacht werden.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Anrufspraises gleichkommenden runden Betrag

für Völkermarkt von . . . 927 fl.

„ Bleiburg von . . . 1480 „

„ Beide von . . . 2407 fl.

österreichischer Währung in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassämäßlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Uebrigens gelten die mit dem Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 3. November 1867 Nr. 253 ad Nr. 6837 verlautbarten allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 4. November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

(2380—3)

Nr. 5810.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46985 fl. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau sammt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung pr. 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätz-

zungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

Nr. 5810.

Bei der ersten am 21. October 1867 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kaufstücker erschienen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 26. October 1867.

(2430—1)

Nr. 6952.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Gare von Fiume, durch den Herrn Dr. Johann Bucar, gegen Ignaz Avcin, als Rechtsnachfolger des Andreas Avcin von

Zagorje, plo. schuldiger 60 fl. c. s. c. statt der mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1866, Z. 22, bewilligten und schon sistirten Real- und Mobilar-Feilbietung die neuerlichen Tagsatzungen u. z. für erstere auf den

10. December 1867,

11. Jänner und

11. Februar 1868,

und für die letztere auf den

21. November und

28. November 1867

mit Verbehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1867.

(2435—2)

Nr. 7201.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. Juli 1867, Nr. 4098, in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuration nom. des hohen Herrars gegen Michael Novak von Grafenbrunn auf den 18. October d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist,

am 19. November d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 18. October 1867.

(2434—2)

Nr. 7200.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. Juli d. J., Nr. 4097, in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuration nom. des hohen Herrars gegen Johann Tomšic von Grafenbrunn Nr. 88 auf den 18. October d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist,

am 19. November d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 18. October 1867.

(2405—3)

Nr. 6556.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 5. Juli d. J., Z. 4479, bekannt gemacht, daß die erste und zweite Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb. Nr. 36 vorkommenden Realität des Anton Zgone von Pudob als abgehalten angesehen und zur dritten auf den

20. November 1867

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1867.